

Holzspielzeugmacher/in

Mit viel Liebe zum Detail und großer Leidenschaft machen sie das, was ihr Name sagt. Sie sägen, fräsen, dreheln, feilen, drehen und bemalen, sie kleben und verzapfen, gestalten, bearbeiten, reparieren und restaurieren, die Holzspielzeugmacher.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 0

Mehr Infos: www.drechslerverband.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Der Holzspielzeugmacher ist Fachmann für Entwurf und Herstellung pädagogischer Spielzeuge und Spielgeräte wie Baukästen, Puppenstuben, Steck-, Schraub- und Legespiele sowie Roller, Dreiräder, Schaukelpferde und Sportgeräte aber auch Großspielzeuge für Spielplätze und Kindergärten, sowie für Herstellung und Restauration kunstgewerblicher Erzeugnisse aus Holz wie z.B. Weihnachtspyramiden und Figuren. Außerdem ist er auch zuständig für die Herstellung therapeutischer Holzwerkzeuge und Spielmittel für den Einsatz in medizinisch-therapeutischen Einrichtungen.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Abschnitte und umfasst in der Regel drei Jahre. Der regionale Schwerpunkt der Holzspielzeugmacher innerhalb Deutschlands liegt im Erzgebirge, die Fachschulen für den berufsbegleitenden Unterricht befinden sich deshalb hauptsächlich in Sachsen. Nach bestandener Gesellenprüfung ist die Vorbereitung und Absolvierung der Meisterprüfung möglich. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder Meisterbrief besteht die Möglichkeit eines Studiums berufsnaher Studiengänge an Fachhochschulen, welche beispielsweise einen Bachelorabschluss im Bereich Holztechnik ermöglichen.